

III.

Der getreue Rudel.

Nachdem Martin und Ottilie in verflossener Nacht ihr Haus verlassen hatten, durchbrach die tobende Wasserfluth alle Wände, die nur leicht aus Weiden geflochten und mit Lehm bekleidet waren, bahnte sich einen breiten Weg mitten durch das Haus, und riß alles Hausgeräthe mit sich fort. Nur die starken Balken, die dem Hause einige Festigkeit gaben, leisteten noch einige Zeit Widerstand. Als das Haus zusammenstürzte, war das vermifste Kind sammt der Wiege schon mehr als eine Meile weit den Rhein hinabgeschwommen. Auch dort war die Wassersnoth sehr groß. Alle Flecken und Dörfer, die eine etwas tiefe Lage hatten, wurden unter Wasser gesetzt, viele Menschen geriethen in Lebensgefahr und verloren Hab und